Inhaltsverzeichnis

1 Einführung: Thomas Mann – „Chronist und Analytiker der Décadence“ 7

2 Schwere Stunde 23

2.1 „Etwas für die Schiller-Nummer des Simplicissimus“ –Eine Würdigung zum hundertsten Todestag des Dichters– 23

2.2 „Seinem Andenken in Liebe gewidmet“ –Zur Bedeutung Schillers für Thomas Mann– 27

2.3 „Das Talent selbst – war es nicht Schmerz?“ –Schillers schwere Stunde– 33

2.3.1 „Gut, es war also aus“ –Zur Struktur der Erzählung– 33

2.3.2 Das „blutende Trotzdem“ –Zu Schillers Künstlerprofil in *Schwere Stunde*– 36

2.4 „Denn ich habe die Leistung nöthig“ –Zur Standortbestimmung Thomas Manns– 48

3 Tonio Kröger 57

3.1 „Mein Werther“ –Zum Programmcharakter der Erzählung– 57

3.2 „Ich stehe zwischen zwei Welten...“ –Zur leitmotivischen Gestaltung der Problematik– 60

3.3 „...und habe es infolge dessen ein wenig schwer“ –Zum Künstlerprofil Tonio Krögers– 69

3.4 „Diese meine Bürgerliebe zum Menschlichen“ –Das Bekenntnis zum bürgerlichen Künstlertum– 77

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1000247570

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

4 Der Tod in Venedig **85**

4.1 „Die Tragödie des Meistertums"
-Das Scheitern eines Künstlers- 85

4.2 „Eine neue Klassizität, dünkt mich, muß kommen"
-Die „Tragödie" in Venedig- 88

4.3 „Im leeren und strengen Dienste der Form"
-Zum Künstlerprofil Aschenbachs- 97

4.3.1 „Aber sein Lieblingswort war »Durchhalten«"
-Gustav von Aschenbach vor seiner Venedigreise- 97

4.3.2 „Und seine Schritte folgten den Weisungen des Dämons"
-Der ‚Fall' Aschenbachs- 101

4.4 „Ungewisse Lichter des Neuen"
-Thomas Mann als Künstler *und* Zeitkritiker- 110

5 Konklusion und Ausblick:
Kunst - „Mittlertum zwischen Geist und Leben" **117**

Literaturverzeichnis **123**